

Liebe Gemeindeglieder unserer Kirchgemeinde Altchemnitz-Harthau, liebe Leser!



"Der HERR deckt mich in meiner Hütte zur bösen Zeit, er birgt mich im Schutz meines Zeltes." (Psalm 27,5) - Den Text der heutigen Losung habe ich der Lage entsprechend ein wenig umformuliert. Er spricht uns Hoffnung und Mut zu inmitten einer Situation, die uns in ihrer Dramatik überrascht und herausfordert. Täglich erreichen uns neue Meldungen und Ankündigungen. Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens zeigen ihre Auswirkungen. Viele Menschen sind verunsichert, guter Rat ist gefragt. Sich wie der Psalmbeter an Gott zu wenden, zu ihm zu rufen und ihm zu vertrauen, ist ein erster elementarer Schritt. Dabei einen Weg jenseits von Panikmache oder Sorglosigkeit zu finden, ist ein zweiter notwendiger Schritt. Wir nehmen die Situation ernst und rufen deshalb auf zu Besonnenheit und Rücksichtnahme, aber auch zu Fürbitte und Gebet.

Zu folgendem Umgang mit der aktuellen Situation haben wir uns verständigt: **Grundsätzlich finden bis auf weiteres in unserer Gemeinde keine Veranstaltungen oder Treffen statt, in denen Menschen zusammenkommen.** Das erstreckt sich auf alle Gottesdienste, Gemeindegremien und Dienstgruppen und schließt sämtliche Gemeindebereiche, wie die Kinder- und Jugendarbeit, die Seniorenarbeit und die Kirchenmusik, ein. Wir folgen damit der dringenden Empfehlung der Kirchenleitung und den Auflagen des Freistaates Sachsen. Das ist keine leichtfertige Entscheidung, sondern sie zieht in Betracht, welche Risiken damit vermieden werden können. Gleichzeitig ist sie ein Zeichen der Solidarität mit den Bemühungen staatlicher Behörden, einer Ausbreitung des Virus so effektiv wie möglich entgegenzuwirken. Diese Massnahmen erstrecken sich momentan bis zum 20. April. Das schließt leider auch die Osterfeiertage ein. Eine Stellungnahme unseres Landesbischofs dazu finden Sie hier: <https://engagiert.evks.de/mitteilungen/zum-umgang-mit-corona/>.

1. Gottesdienste

An den Sonntagen finden zur Zeit keine Gottesdienste statt. Die Kirchen sind zur Gottesdienstzeit dennoch offen, das Geläut erklingt, der Raum des persönlichen Gebetes vor Ort ist da und seelsorgliche Ansprechbarkeit gewährleistet. **Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, Gottesdienste medial im Radio, Fernsehen und Internet mitzuerleben,** und informieren Sie sich über die entsprechenden Angebote, zum Beispiel hier: <https://www.evangelisch.de/inhalte/167178/15-03-2020/corona-wo-digitale-kirche-jetzt-stattfindet-gottesdienste>.

2. Amtshandlungen

Amtshandlungen wie Beerdigungen und Trauungen sind öffentliche Gottesdienste, für sie gilt das oben Gesagte. Urnenfeiern können problemlos zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden. Erdbestattungen können durchgeführt werden, solange staatliche Vorgaben nichts anderes festlegen. Dabei ist mit den Angehörigen abzusprechen, wieviel Öffentlichkeit machbar und sinnvoll ist. Generell gilt die Meldepflicht beim Gesundheitsamt ab einer bestimmten Gruppengröße.

3. Kanzlei

Zur Durchführung von administrativen Aufgaben und zur Gewährleistung der Ansprechbarkeit sind unsere Pfarrämter zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar, bleiben aber für den Publikumsverkehr geschlossen. Bitte tragen Sie Ihr Anliegen postalisch, telefonisch (Altchemnitz: 510015, Harthau: 510101 für) oder per mail vor (*pfarramt.altchemnitz-harthau@gmx.de* oder *kg.altchemnitz-harthau@evlks.de*).

4. Nachbarschaftshilfe

Bitte schauen Sie, wo bedürftige Gemeindeglieder und andere Nachbarn in dieser besonderen Zeit auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind. Bieten Sie diese unter Berücksichtigung der nötigen Vorsicht an und helfen Sie, wo Sie können.

5. Gebet

Krisenzeiten sind Zeiten des Gebets: Not lehrt beten. Wir beten dabei nicht nur für uns, sondern treten in Fürbitte für die Menschen ein, die durch die Krise besonders betroffen und herausgefordert sind: Kranke, Trauernde, Ärzte und Pflegepersonal.

Eine Hilfe kann hier die Gebetsempfehlung der Deutschen Evangelischen Allianz (DEA) darstellen (www.ead.de). Mit ihr rufen wir zum Gebet auf: **Jeden Abend um 20.20 Uhr – mit vielen anderen Christen an vielen Orten – zeitgleich!**

Die Passionszeit erinnert uns aber auch daran, dass es unsere Verfehlungen sind, die uns von Gott trennen und entsprechende Konsequenzen nach sich ziehen können. Krisenzeiten sind deshalb auch immer Zeiten der Selbstprüfung und der Umkehr.

Dabei wollen wir wie der Psalmbeter dem Herrn vertrauen, dass er alle Dinge in seiner Hand hat und wir bei ihm Zuflucht und Hilfe finden, und dass er auch die Dinge für unser Land und seine ganze Schöpfung wieder zum Guten kehren kann.